Empfängnisverhütung

a. Zum Thema

Das Thema Sexualität gewinnt mit Beginn der Pubertät an immer größerer Bedeutung. Statistisch gesehen haben die Mädchen und Jungen in immer früherem Alter Geschlechtsverkehr, sodass dieses Thema zunehmend brisanter wird.

Wenn man sich mit Sexualität beschäftigt, rückt das Thema Verhütung in den Brennpunkt des Interesses. (Oder zumindest sollte es das.)

Die verschiedenen Religionen befassen sich in ihren Lehren und Verlautbarungen ebenfalls mit diesem heiklen Thema und haben dazu ganz verschiedene Positionen. Diese Einstellungen sind bestimmt durch das Verhältnis der jeweiligen Religion zur Sexualität an sich. So verwundert es nicht, dass sich die Meinungen oft sehr konträr gegenüberstehen.

Im Folgenden sind die Positionen der katholischen und protestantischen Kirche sowie des Islam vertreten. Im Judentum spielt das Thema keine nennenswerte Rolle, sodass diese Religion hier nicht erwähnt wird.

b. Das Material

Die Texte können einzeln verwendet werden, die passenden Arbeitsaufträge finden sich auf den jeweiligen Seiten. Da die Materialien wohl mehrheitlich einzeln verwendet werden, sind einige Arbeitsaufträge doppelt.

Um einen Vergleich zwischen den jeweiligen Positionen ziehen zu können, bietet es sich auch an, die Texte parallel im Unterricht zu lesen (z. B. in einer Stationsarbeit).

Passend dazu findet sich auch eine Kopiervorlage für eine Tabelle zum Vergleichen.

c. Lösungsvorschläge und Erklärungen

Vorbemerkung: Auf manchen Arbeitsblättern sind identische Fragen und Arbeitsaufträge zu finden. Diese kann man entfernen, wenn mehrere Arbeitsblätter aus diesem Kapitel verwendet werden. Der Einfachheit halber sind aber zu allen Arbeitsblättern einzeln die vollständigen Lösungs- und Bearbeitungsvorschläge aufgeführt.

Welche Verhütungsmethode erkennst du? (Folie) (S. 5)

Auf der Folie sind zu sehen:

- Oben links: Thermometer zum Messen der Körpertemperatur. Anhand der Körpertemperatur kann abgeleitet werden, in welcher Phase des Zyklus sich die Frau befindet (Eisprung) und ob die Frau an diesem Tag somit schwanger werden kann oder nicht.
- Oben rechts: Kondom. Dieses wird über den Penis gestülpt, wodurch ein Eindringen von Sperma in die Scheide verhindert wird.
- Mitte links: „Pille“. Verhindert durch Hormone, dass die Frau schwanger werden kann. Dazu muss täglich zur selben Uhrzeit je eine Pille eingenommen werden.
- Unten rechts: Femidom. Funktioniert nach demselben Prinzip wie das Kondom, allerdings wird es in der Scheide platziert.

Allgemeine Informationen (S. 6)

1. Es gibt Verhütungsmethoden, die von der Frau oder eben vom Mann angewendet werden. Hier dargestellt sind mehrheitlich von der Frau anzuwendende Methoden. Eine Methode, nämlich die Sterilisation, greift langfristig in das Leben von Mann und Frau ein und ist mit großem Aufwand, einer Operation, verbunden.

VORSCHAU

Andreas Hausotter: Moralisch-ethische Konflikte – die Antworten der Weltreligionen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Andreas Hausotter: Moralisch-ethische Konflikte – die Antworten der Weltreligionen
© Auer Verlag

netzwerk lernen

Ist Empfängnisverhütung erlaubt? – ein Vergleich der Positionen (S. 10)

	Kath. Kirche	Prot. Kirche	Islam
Ist Empfängnisverhütung generell verboten?	Nein	Nein	Nein
Welche Verhütungsmethode ist erlaubt?	Natürliche Methoden (z. B. Temperaturmessen etc.), in Ausnahmefällen (z. B. einer Virusepidemie) künstliche Methoden	Jedwede Methode, auf die man sich einigt.	Alle Methoden außer einem dauerhaften Eingriff in den menschlichen Körper
Wie wird der eigene Standpunkt begründet?	Die Möglichkeit zur Fortpflanzung ist gottgegeben, hier darf der Mensch nicht mit künstlichen Mitteln eingreifen.	Sexualität dient nicht nur der Fortpflanzung, sondern auch der Bezeugung gegenseitiger Liebe. Dabei soll man verantwortungsvoll mit möglicherweise entstehendem Leben umgehen.	Mann und Frau dürfen selbst entscheiden, ob und wie sie verhüten. Der Prophet hat kein Verbot erteilt.
Ich halte diese Position für (nicht) modern (kurze Begründung!).	(Hier ist für die begründete Meinung des Schülers Platz.)	(Hier ist für die begründete Meinung des Schülers Platz.)	(Hier ist für die begründete Meinung des Schülers Platz.)

VORSCHAU

zur Vollversion

Allgemeine Informationen

Unter dem Begriff „Empfängnisverhütung“ versteht man Methoden, um die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft zu verringern. Der Geschlechtsverkehr zwischen Mann und Frau soll ermöglicht werden, ohne dass dabei ein Kind gezeugt wird.
Es gibt zahlreiche verschiedene Verhütungsmittel, deren Sicherheitsfaktor sehr stark differiert. Gemessen wird die Zuverlässigkeit am sogenannten „Pearl-Index“ (PI). Dieser gibt an, wie viele von 100 Frauen, die diese Verhütungsmethode ein Jahr lang angewandt haben, dennoch schwanger geworden sind. Folglich gilt: Je niedriger der Pearl-Index, umso zuverlässiger die Verhütungsmethode.
Im Folgenden sollen einige Methoden exemplarisch dargestellt werden:

❶ Verhütungsmethoden, durch den Mann anzuwenden
Die Zahl der Verhütungsmittel, welche der Mann anwenden kann, ist sehr überschaubar.
Das Kondom
Eine Hülle aus Latex, die über den Penis gerollt wird, verhindert das Eindringen der Spermien in den Körper der Frau. Ei- und Samenzelle können folglich nicht verschmelzen. Obwohl sich diese Methode simpel anhört, beträgt der PI 2–12.
Coitus interruptus
Der Samenerguss des Mannes findet außerhalb der Scheide statt. PI 4–18.

❷ Verhütungsmethoden, durch die Frau anzuwenden
Die Antibabypille
Die „Pille“ enthält verschiedene Hormone, die den Eisprung verhindern sollen. PI 0,1–0,9.
Verhütungsstäbchen
Hormonimplantat, soll verhindern, dass Sperma in den Muttermund gelangt. PI 0–0,08.
Diaphragma
Mechanische Barriere im Scheidegewölbe, oft in Kombination mit Spermizid (chem. Spermien-Töter). PI 1–20.
Natürliche Methoden
Da Frauen nur an bestimmen Tagen ihres Monatszyklus’ fruchtbar sind, wird anhand bestimmter Methoden (z. B. Temperaturmessung, PI 0,7–3, Hormonmessung, PI 5–6, Knaus-Ogino Geburtenkontrollkette, PI 9–40) ausgerechnet bzw. überprüft, ob dies am entsprechenden Tag der Fall ist. An Tagen der Fruchtbarkeit muss das Paar enthaltsam leben, Geschlechtsverkehr ist dementsprechend nur an den unfruchtbaren Tagen möglich.

❸ Verhütungsmethode für Mann und Frau
Die Sterilisation
Chirurgisch wird der Samenleiter des Mannes durchtrennt. Es befinden sich keine Samenzellen mehr im Sperma. Bei jedem 400. Mann versagt dieser Eingriff, sodass er fruchtbar bleibt. Mit achtzigprozentigem Erfolg lässt sich dieser Eingriff rückgängig machen.
Entscheidet sich die Frau zur Sterilisation, so werden chirurgisch die Zugänge zu den Eileitern blockiert. Weder Ei- noch Samenzelle können diesen Durchgang noch passieren. Eine Schwangerschaft ist damit unmöglich.

1. Fasse mit eigenen Worten die verschiedenen Arten der Empfängnisverhütung zusammen und treffe Aussagen über die Qualität der einzelnen Methoden!
2. Finde weitere Methoden zur Empfängnisverhütung! Das Internet oder verschiedene Lexika bieten Hilfe.

VORSCHAU

Andreas Hausotter: Moralisch-ethische Konflikte – die Antworten der Weltreligionen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die Position der evangelischen Kirche

In einer von der Evangelischen Kirche in Deutschland im Jahr 2004 veröffentlichten Erklärung zur Anhörung vor dem Gleichstellungsausschuss des Europarates „Frauen und Religion“ am 10. September 2004 (http://www.ekd.de/26343.htm) heißt es unter anderem:

Kapitel 3: Verhütung

Verhütung und Sexualität fallen nach evangelischer Sicht in die Verantwortung des einzelnen Christen, wobei die Kirche jedoch zur ethischen Urteilsbildung beitragen möchte. Sexualität ist nach Auffassung der evangelischen Kirche nicht nur auf Fortpflanzung ausgerichtet. Sie ist ein möglicher Ausdruck von Liebe, engster körperlicher Zuneigung und Nähe. Künstliche Verhütung wird ausdrücklich bejaht. Dennoch gibt es in den Einzelfragen der Sexualethik eine große Spannbreite unterschiedlicher Auffassungen.

In der „Denkschrift zu Fragen der Sexualethik“ der EKD aus dem Jahr 1981 wird zum Thema „Empfängnisregelung“ ausgeführt: „Nach christlichem Verständnis sind Zeugungsfähigkeit und Fruchtbarkeit von Mann und Frau eine Gabe Gottes, die es bewusst verantwortlich zu verwalten gilt. Jeder Vollzug der Geschlechtergemeinschaft ist unlösbar mit der Verantwortung für werdendes Leben verbunden.“ Die Anwendung von empfängnisverhütenden Mitteln kann nur mit dem „andauernd freien Einverständnis“ beider Partner erfolgen. In jedem Fall setze Empfängnisverhütung eine sachverständige Beratung voraus. Alle Verhütungsverfahren, die werdendes Leben antasten oder einen Schwangerschaftsabbruch bedingen könnten, werden abgelehnt.

Die gemeinsame Erklärung des Rates der EKD und der Deutschen Katholischen Bischofskonferenz „Gott ist ein Freund des Lebens“ aus dem Jahr 1989 greift das Thema ebenfalls auf und betont die biologische Verbindung zwischen Sexualität und Fortpflanzung. „Verantwortung in Partnerschaft und Sexualität muss allerdings schon wahrgenommen werden, bevor ein Kind gezeugt bzw. empfangen wird. Zur Partnerschaft gehört deshalb *Familienplanung* im Sinne verantwortlicher Elternschaft. Die evangelische wie die katholische Kirche sind sich darin einig, dass Familienplanung partnerschaftlich geschehen muss und dass sie keinen der beiden Partner einseitig belasten oder in seiner Liebesfähigkeit beeinträchtigen darf.“ Gerade die Frau müsse vor den Folgen einer zu schnellen Geburtenfolge, Schwangerschaften in zu frühem oder zu spätem Alter und vor eindeutigen Konfliktschwangerschaften bewahrt werden. Um eine verantwortliche Familienplanung vorzunehmen, sei daher umfassende Information über die Möglichkeiten der Empfängnisverhütung unabdingbar.

VORSCHAU

1. Wer ist deiner Meinung nach in der Beziehung dafür zuständig, sich um die Empfängnisverhütung zu kümmern – SIE oder ER? Begründe deine Meinung.
2. Findest du Empfängnisverhütung selbstverständlich oder kommen dir moralische Bedenken bei diesem Thema?
3. Kannst du dir Situationen vorstellen, in denen du Empfängnisverhütung für unerlässlich hältst?
4. Fasse die Position der evangelischen Kirche in knappen Worten zusammen und vergleiche diese Position mit deiner eigenen Meinung. Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede?
5. Verfasse einen Brief an einen Vertreter der evangelischen Kirche, in dem du ihm fundiert darlegst, was du vom Standpunkt der Kirche in der Frage der Empfängnisverhütung hältst.

Andreas Hausotter: Moralisch-ethische Konflikte – die Antworten der Weltreligionen
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Andreas Hausotter: Moralisch-ethische Konflikte – die Antworten der Weltreligionen
© Auer Verlag

netzwerk lernen

Ist Empfängnisverhütung erlaubt? – ein Vergleich der Positionen

	Kath. Kirche	Prot. Kirche	Islam
Ist Empfängnisverhütung generell verboten?			
Welche Verhütungsmethode ist erlaubt?			
Wie wird der eigene Standpunkt begründet?			
Ich halte diese Position für (nicht) modern (kurze Begründung!)			

VORSCHAU

1. Betrachte die verschiedenen Positionen der einzelnen Glaubensgemeinschaften zum Thema „Empfängnisverhütung“ und ziehe einen Vergleich. Die Tabelle gibt die Kriterien vor!
2. Erstelle einen Artikel für die Schülerzeitung, in dem du kurz und knapp über die Positionen der Glaubensgemeinschaften berichtest!

zur Vollversion